



FACH
VERBAND
**Trauma
pädagogik**

— e.V. —

Traumapädagogik Fachveranstaltungen

Liebe Mitglieder des Fachverband Traumapädagogik e.V.,

auch dieses Jahr bieten wir exklusiv für unsere Mitglieder verschiedene kostenfreie und digitale Fachveranstaltungen an. Diese Online-Veranstaltungen stehen allen interessierten Mitgliedern offen – besonders möchten wir jedoch die Mitarbeitenden unserer Mitgliedseinrichtungen ansprechen. So können beispielsweise ganze Teams gemeinsam einen ersten oder vertiefenden Einblick in die Traumapädagogik erhalten und anschließend gemeinsam diskutieren und weiterentwickeln. Selbstverständlich sind auch alle Einzelmitglieder herzlich willkommen. Darüber hinaus bieten wir eine separate kostenfreie Online-Veranstaltung speziell für Führungskräfte an, die sich zum Beispiel mit Fragen zur Implementierung von Traumapädagogik befassen.

An allen Veranstaltungen können Sie ohne weitere Anmeldung über folgenden Link teilnehmen:

<https://us06web.zoom.us/j/82515016310?pwd=CK0T6L1aoDNwqXK7P2263akQuoeA5p.1>

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße
Der Vorstand des Fachverband Traumapädagogik (FVTP)

2026



Einführung in die Traumapädagogik

Traumapädagogik ist ein wichtiger Ansatz, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit belastenden Erfahrungen sensibel und professionell zu begleiten. In dieser 1,5-stündigen Einführung erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die Grundlagen der Traumapädagogik. Die Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf Lernen und Verhalten sowie pädagogische Handlungsmöglichkeiten für einen sicheren und stabilisierenden Alltag (z.B. sicherer Ort).

Die Einführungsveranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus dem Bereich der Pädagogik und Sozialarbeit, sowie an alle, die sich für die Grundlagen der Traumapädagogik interessieren.

Termine:

23. Februar 2026 / 9.30 – 11.00 / Referent: Jacob Bausum

12. März 2026 / 10.00 – 11.30 / Referent: Guido Wedemann

14. September 2026 / 9.30 – 11.00 / Referent: Heiner van Mil

14. Oktober 2026 / 9.30 – 11.00 / Referent:innen: Eva-Maria Hoffart & Gerald Möhrlein

Trauma und Spiritualität

Ein wesentlicher Aspekt einer spirituellen Traumapädagogik liegt in der Aufgabe, die jungen Menschen zuerst wieder mit sich und darüber mit ihrem unversehrten Wesenskern in Verbindung zu bringen. Verbundenheit spüren mit sich und anderen ist eine heilsame, sinnstiftende und darüber hinaus auch eine spirituelle Erfahrung.

Termin:

5. März 2026 / 10.00 – 11.30 / Referentin: Anja Sauerer

Traum sensible Elternarbeit

Eine gelingende Elternarbeit ist der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung von Jugendhilfemaßnahmen. Erst verstehen – dann beraten. Wie entwickeln sich Traumdynamiken in Familien? Was können wir zum Selbstverstehen beitragen? Wie kann es gelingen, Eltern ins Boot zu holen und wo sind die Grenzen?

Termin:

7. April 2026 / 14.00 – 15.30 / Referent:innen: Eva-Maria Hoffart & Gerald Möhrlein

Trauma & Gruppe

Pädagogik findet in der Regel in Gruppen statt, ob in der Kita, Schule oder in der Jugendhilfe. Was passiert, wenn Folgen traumatischer Erfahrungen im Gruppenalltag sichtbar werden, etwa durch Provokationen, Manipulation, Flashbacks oder Dissoziationen? Welche pädagogischen Möglichkeiten haben Fachmenschen, wenn Kinder und Jugendliche sich z.B. gegenseitig absichtlich triggern? Und wie können sie umgekehrt das Potenzial der Gruppe nutzen?

Termin:

19. Oktober 2026 / 19.00 – 20.30 / Referent: Jacob Bausum

Gemeinsame Fortbildungen für junge Menschen und Pädagog:innen

Die Förderung des Selbstverstehens und das gemeinsame Verstehen sind ohne Frage zentrale Bestandteile der Traumapädagogik. In gemeinsamen Prozessen, in Resonanz und Beziehung miteinander, sind dabei besonders wertvolle Momente der Entwicklung und Heilung möglich. In diesem Sinne ist vor einigen Jahren die Idee entstanden, das etablierte Konzept der Kinderfortbildung didaktisch und inhaltlich, um den zentralen Aspekt der pädagogischen Beziehung zu ergänzen und ein Fortbildungsformat zu entwickeln, in dem jeweils ein junger Mensch mit einer pädagogischen Bezugsperson im Tandem teilnehmen. So entstehen exklusive Räume des gemeinsamen Verstehens und geteilten Wissens, für Selbst- und Ko-Regulation im Wechselspiel, korrigierende Bindungserfahrungen sowie die Unterstützung der jungen Menschen bei der Weiterentwicklung ihrer Expert:innen Rolle nach innen und außen. In diesem Beitrag wird über die ersten Praxis-Erfahrungen mit dem Format der Tandem-Fortbildungen berichtet.

Termin:

5. November 2026 / 15.00 – 16.30 / Referent:innen: Tanja Kessler, Heiner van Mil

Traumapädagogik für Leitungskräfte

Auf dem Weg, eine traumapädagogische Einrichtung zu werden, oder zu bleiben, stellen sich vielfältige Fragen und Herausforderungen: Wie gestalte ich sicher Orte für Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter:innen, aber auch für die Leitungskräfte selbst. Welche Möglichkeiten gibt es, Haltungen und Methoden der Traumapädagogik nachhaltig in der Einrichtung zu implementieren? Wie partizipiere ich an stabilen Netzwerken in der Traumapädagogik?

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam einen Blick auf diese Fragen zu werfen und im Dialog Erfahrungen auszutauschen und Lösungen zu finden.

Termin: Sobald wir für diese Veranstaltung einen Termin haben, werde wir ihn über den Newsletter, Homepage, Instagram und Facebook veröffentlichen.